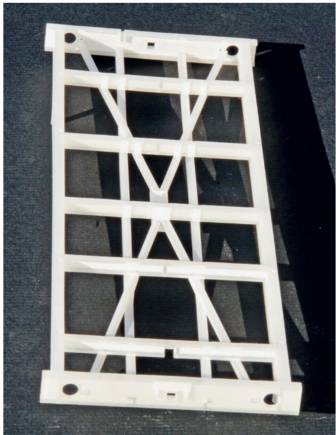


Der verformte erste Wagenkasten. Er wurde mit einem zu klebrigen Kunststoffmaterial hergestellt.

Materialien werden mit einer Vielzahl von Oberflächenbehandlungen und Farbtönen angeboten. Das Nonplusultra sind dabei wohl Schichten aus Gold, Silber, Platin oder Rhodium. Zudem schätze ich es bei Shapeways sehr, dass nach dem Upload der 3-D-Zeichnung und der Auswahl des Materials, aus dem das Teil gefertigt werden soll, ein Check-up des Teils möglich war, um dieses noch zu optimieren, zum Beispiel hinsichtlich der Materialstärken.

Bei diesem Versuch hat das Ergebnis genau meinen Erwartungen entsprochen. Die Teile wurden mit einer verblüffenden Präzision und Detailtreue hergestellt. Der einzige negative Punkt ist der Oberflächenzustand der Kippmuldenwände. Das durch Übereinanderlegen von Schichten mit einer Stärke von 32 µmm hergestellte Teil weist sehr feine Rillen auf. Dies ist ein absolutes No-Go für jeden Puristen.



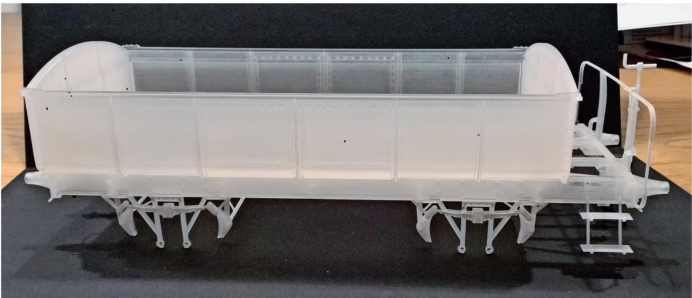
Der in FUD gedruckte Wagenrahmen.



Der in FUD gedruckte Wagenkasten zeigt sich mit einer Grundierung lackiert.



Der Prototyp von Shapeways von unten.



Das Wagenuntergestell ist ebenfalls ein Prototyp im FUD-Verfahren von Shapeways.